

Impuls in den Tag – Mittwoch, 23.12.2020

von Vivian Lion, ehemalige Pastoralassistentin im Dekanat Maifeld-Untermosel

Eine heile Welt?
- Die gibt es nicht.

Krieg, Hass und Gewalt überwiegen Liebe und Frieden.

Eine heile Welt, die gibt es einfach nicht.

Auch damals gab es die nicht: Damals, in Bethlehem.
Verfolgung droht dem neugeborenen Jesus, der in einem Stall zur Welt
gebracht werden musste.

Warum hat sich Gott gerade dieses Leben gewählt?
Voll von Armut, Gefahr und Risiko.

Als verletzlich kleines Kind kann er dagegen kaum etwas ausrichten.

Er ist von Anfang an angewiesen auf die Hingabe anderer, er muss umsorgt
werden, um zu überleben.
Gott wählt also nicht nur die Hilflosigkeit für sein irdisches Leben, sondern vor
allem die Reaktionen darauf: Liebe, Fürsorge, Hingabe.

Etwas, das ich kenne. Die Liebe, die ich erfahre, die Fürsorge und Hingabe,
wenn es mir schlecht geht.

Ich muss umsorgt werden, genau wie es Jesus damals musste.
Ich habe aber auch gelernt, mich für andere hinzugeben und für sie da zu sein.

Vielleicht hat Gott ganz bewusst dieses Leben gewählt.
Diese Situation.
Diese Menschen.
Die wussten, worauf es ankommt.

Eine heile Welt gibt es nicht. Aber es wird Weihnachten, wo wir einander Liebe
schenken
und einen Moment alles Schlechte vergessen können.
Die Welt heilt ein kleines bisschen.
Immer wieder.